

A **ALLGEMEINES**

AQ **BUCH- UND VERLAGSWESEN**

AQB **Verlagswesen, Buchhandel**

Deutschland

18. Jahrhundert

Geschäftsbrief

AUFSATZSAMMLUNG

18-3 ***Verlegerische Geschäftskorrespondenz im 18. Jahrhundert***
: das Kommunikationsfeld zwischen Autor, Herausgeber und
Verleger in der deutschsprachigen Aufklärung / hrsg. von Tho-
mas Bremer und Christine Haug unter Mitwirkung von Helga
Meise. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2018. - VI, 311 S. : Ill. ; 24
cm. - (Buchwissenschaftliche Beiträge ; 96). - ISBN 978-3-447-
11011-2 : EUR 72.00
[#6032]

Zu den wichtigsten Quellen der Literaturgeschichte gehören unstrittig Briefwechsel, die denn auch immer schon das Interesse der Lesenden gefunden haben, seit es im 18. Jahrhundert üblich wurde, solche Briefsammlungen, teils schon zu Lebzeiten, herauszugeben.¹ Was aber bisher noch nicht in ausreichendem Maße berücksichtigt wurde, sind die verlegerischen Briefwechsel, auch wenn man natürlich nicht behaupten kann, sie seien ignoriert worden. Briefwechsel berühmter Autoren wie Schopenhauer mit Brockhaus sind z.B. ediert worden. Doch wenn man in das 18. Jahrhundert zurückgeht, ist es oft so, daß solche Briefwechsel große Lücken aufweisen, wenn sie denn überhaupt erhalten sind, weil die allermeisten Verlagsarchive die Zeitläufte nicht überdauert haben.

So ist es hochverdienstvoll, wenn die Herausgeber Thomas Bremer und Christine Haug unter Mitwirkung von Helga Meise mit dem vorliegenden Sammelband² auf die wichtige Quellengattung hinweisen, die neben der verlags- und buchgeschichtlichen Dimension auch literatur- und kulturgeschichtlich bedeutsam ist.³ Nicht zuletzt erlaubt der Fokus auf Verleger-

¹ Siehe z.B. ***Briefe um 1800*** : zur Medialität von Generation / Selma Jahnke ; Sylvie Le Moël (Hrsg.). - Berlin : BWV, Berliner Wissenschafts-Verlag, 2015. - 464 S. : Ill. ; 23 cm. - (Berliner Intellektuelle um 1800 ; 4). - ISBN: EUR 55.60 [#4486]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz453295312rez-2.pdf>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1155562771/04>

³ Zu verschiedenen buchgeschichtlichen Themen für das 18. Jahrhundert siehe z.B. ***Deutsche Drucker und Buchhändler in London 1680 - 1811*** : Strukturen

briefwechsel auch die Erkenntnis, wie sehr Geschäfts- und Freundschaftsbeziehungen miteinander verbunden waren. Auch ergeben sich interessante Einblicke in das, was man als Störungen dieser Beziehungen ansehen kann, sei es nun, daß ein Schriftsteller verlegerisch fremd ging oder durch den Selbstverlag seinen Verleger erzürnte, sei es, daß Verleger versuchten, in die Tätigkeiten der Herausgeber von Zeitschriften hineinzuregieren. So findet man hier etwa einen Beitrag von Hannes Fischer, der sich mit den Streitigkeiten zwischen Heinrich Christian Boie, dem Herausgeber des **Deutschen Museums**, und seinen Verlegern Johann Friedrich Weygand und Georg Joachim Göschen befaßt (im Anhang ist jeweils ein Brief Boies an diese abgedruckt sowie ein Vertragsentwurf für das **Neue Deutsche Museum**). Fazit ist hier u.a., daß man den Einfluß der Verleger auf diese Publikationen nicht unterschätzen dürfe, wobei es aber auch große Unterschiede zwischen den jeweiligen Verlegern gab (S. 117).

Ohne im einzelnen hier verfolgen zu können, was sich an neuen Einsichten ergibt, wenn man die Verlegerkorrespondenzen analysiert, kann doch konstatiert werden, daß der Band spannende Detailstudien enthält, wobei insbesondere der Verleger Philipp Erasmus Reich im Zentrum zahlreicher Beiträge steht, die sich etwa Johann Georg Sulzer (Jana Kittelmann), Gellert (Thomas Bremer), Wieland (Sören Schmidtke) und Lavater (Ursula Caflisch-

und Bedeutung des deutschen Anteils am englischen Buchhandel / Graham Jefcoate. - Berlin ; München [u.a.] : De Gruyter, 2015. - XXVIII, 610 S. : Ill., Kt. ; 25 cm. - (Archiv für Geschichte des Buchwesens : Studien ; 12). - Drucke in deutscher Sprache und Veröffentlichungen deutschsprachiger Buchhändler in London 1680 - 1811 S. 435 - 581. - ISBN 978-3-11-031120-4 : EUR 139.95 [#4101]. - Rez.: IFB 15-3 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz426133501rez-1.pdf> - **Distribution und Übersetzung englischen Schrifttums im Deutschland des 18. Jahrhunderts** / Jennifer Willenberg. - München : Saur, 2008. - 380 S. ; 25 cm. - (Archiv für Geschichte des Buchwesens : Studien ; 6). - Zugl.: Dresden, Techn. Univ., Diss., 2005. - ISBN 978-3-598-24905-1 : EUR 128.00 [9793]. - Rez.: **IFB 08-1/2-194** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz267592132rez.htm> - **Books without borders in Enlightenment Europe** : French cosmopolitanism and German literary markets / Jeffrey Freedman. - Philadelphia, Pa. : University of Pennsylvania Press, 2012. - VIII, 382 S. : Ill., graph.Darst., Kt. : 24 cm. - (Material texts). - ISBN 978-0-8122-4389-5 : \$ 79.95 [#2952].- Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz361875576rez-1.pdf> - **Subversive Literatur** : Erfurter Autoren und Verlage im Zeitalter der Französischen Revolution ; (1780 - 1806) / hrsg. von Dirk Sangmeister und Martin Mulsow. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2014. - 494 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-1439-9 : EUR 34.90 [#3539]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz399701249rez-1.pdf> - **Geheimliteratur und Geheimbuchhandel in Europa im 18. Jahrhundert** / hrsg. von Christine Haug, Franziska Mayer und Winfried Schröder. - Wiesbaden : Harrassowitz in Komm., 2011. - 300 S. : Ill. ; 25 cm. - (Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens ; 47). - ISBN 978-3-447-06478-1 : EUR 79.00 [#2394]. - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz346281180rez-1.pdf> - **Kupferstich und Letternkunst** : Buchgestaltung im 18. Jahrhundert / hrsg. von Peter-Henning Haischer ... (Hg.). - Heidelberg : Winter, 2016. - XI, 670 S. : Ill. - (Wieland im Kontext ; 2). - ISBN 978-3-8253-6543-1 : EUR 58.00 [#5161]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8498>

Schnetzler) widmen. Auch Friedrich Nicolai kommt hier zweifach vor, einmal in Verbindung mit seinem Briefwechsel mit dem Abbé de L'Epée (Françoise Knopper), sodann in seinem ausgesprochen interessanten Briefwechsel mit Johann Karl August Musäus, der Hunderte von Romanen für Nicolais **ADB** besprach. Hier geht es dann vornehmlich um das Projekt der **Straußfedern**, doch wird auch sonst ein plastisches Bild der Autor-Verleger-Beziehung gezeichnet. Neben Beiträgen, die sich mit dem bekannten Zürcher Verlags- haus Orell, Gessner, Füssli und Co. (Tristan Coignard) oder ungarischen Buchhändlern (Petronela Krizanova) befassen, sei hier noch auf den Auf- satz von Claudia Bamberg aufmerksam gemacht, die aus den wenigen überlieferten Briefen von August Wilhelm Schlegel an den Verleger Vieweg (erst in Berlin, dann Braunschweig) interessante Begleitumstände der Publi- kation des **Athenaeum** herausarbeitet, das bekanntlich Epoche gemacht hatte, aber von Vieweg eher distanziert betrachtet wurde. Von Belang ist in diesem Zusammenhang, um nur einen Punkt zu nennen, die für die Zeit immer als Problem zu benennende Versorgung mit dem richtigen Papier in ausreichender Menge, an denen Autoren wie den Schlegels sehr gelegen war. Am Schluß der hier behandelten Epoche angesiedelt ist noch ein Bei- trag von Claudia Tazus, die sich mit den bei Brockhaus verlegten **Deut- schen Blättern** und ihrem Redakteur und Mitarbeiter Lorenz Oken, einem Mediziner und Naturphilosophen, befaßt. Die Zeitschrift erschien zwischen der Völkerschlacht von Leipzig 1813 und dem Ende des Wiener Kongresses 1816 und war damals „das wohl bedeutendste und meistgelesene Periodi- kum im mitteldeutschen Raum“ (S. 283) – ein Periodikum, an dem der Ver- leger selbst eifrig mitschrieb.

Ein *Register* der Personen ist vorhanden. Der Band ist höchst informativ und sollte für die Aufklärungsforschung zu einem vielgenutzten Informati- onsmittel werden. Denn der Blick auf die Verlegerbriefwechsel bietet gene- rell wertvolle Hinweise für die Erforschung literarischer Netzwerke in der Aufklärung sowie in die Ökonomie der Bücher- und Zeitschriftenproduktion. Eine solide literaturwissenschaftliche Forschung zur Aufklärung ist ohne die Berücksichtigung der Erkenntnisse von Sammelbänden wie diesem nicht möglich.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9261>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9261>